ROTTWEILER BEISST KIND (3) TOT

Und wieder trug der Kampfhund keinen Maulkorb

Im Garten dieses Hauses starb das Kind

VON KARIN MATTHÉES

Ein tragisches Ereignis erschüttert die Gemeinde Zörnigall (900 Einw.) in Sachsen-Anhalt. Ein Rottweiler hat einen 3-jährigen Jungen totgebissen. Das Unglück ereignete sich auf dem Grundstück der Urgroßmutter (76) des Kindes. Es war über das Wochenende zu Besuch bei ihr.

Der Notruf erreichte die Polizei am Sonnabend um 19.26 Uhr. Knapp zehn Minuten später waren Beamte und Retter vor Ort. Schon am Tor wurden sie scharf von dem Rottweiler-Rüden „Spike" attackiert. Mit mehreren Schüssen musste er getötet werden. Doch da war der kleine Junge schon tot.

Ein Nachbar hatte seine Schreie gehört. „Ich rannte sofort rüber, um zu helfen. Aber es war alles zu spät. Der Anblick des Jungen war grauenhaft", sagte er zu „Bild.de". Der Mann kam mit einem Schock ins Krankenhaus.

Auch die Ur-Oma steht unter Schock. Sie hatte „Spike" und einen Boxer nur in Pflege genommen. Der Boxer kam sofort ins Tierheim. Der Bürgermeister von Zörnigall, Rainer Pichert, sagte zur *BZ*: „Die Tiere gehörten ihrem Ex-Schwiegersohn, sie selbst hatte mal kleine Hunde."

Rottweiler haben eine Beißkraft von 500 Kilo

FOTOS: MOODBOARD/CORBIS

Alle hatten Angst

Anwohner hatten dem Ordnungsamt gemeldet, dass die großen Hunde ständig ohne Leine und Maulkorb umherliefen. „Wir hatten alle Angst", sagt eine Frau. Die Menschen in der kleinen Gemeinde sind entsetzt: „Wie kann man ein so kleines Kind mit Hunden zusammenlassen, die so gefährlich sind?"

Laut Polizei war „Spike" ein Kampfhund. Das bedeutet, er hätte niemals ohne Maulkorb alleine mit Kindern zusammen sein dürfen.

Enrico Lombardi (38), Anerkannter Sachverständiger für Hunde-Tests in Berlin: „Rottweiler sind keine Bestien. Ihr Charakter wird nur durch Erziehung, Haltung und Ausbildung geprägt. Doch sollten Kinder nie ohne Aufsicht mit ihnen allein sein."

Nach diesem dramatischen Tod des Kindes will Innenminister Hövelmann jetzt die Gesetze für die Haltung gefährlicher Hunde überprüfen. Für sie gelten seit 2000 im ganzen Bundesgebiet Rasselisten mit Vorschriften für Wesens-Tests. Doch Sachsen-Anhalt hat diese Listen abgeschafft.

Zu Tode gebissen, schwer verletzt: Immer wieder greifen Hunde hilflose Kinder an

Mai 2010: In Sachsenburg, Thüringen, beißen vier Stafford-Bullterrier ein kleines Mädchen zu Tode. Sie gehörten ihrer Tante.

April 2010: Ein Husky-Schäferhund-Mischling stößt in Cottbus einen Kinderwagen um. Als das acht Wochen alte Mädchen herausstürzt, beißt er es tot.

Januar 2008: Ein freilaufender Rottweiler beißt in Kassel einem 3-jährigen Jungen auf dem Weg zum Kindergarten mehrfach in den Kopf und verletzt ihn schwer.

November 2006: Der Rottweiler einer Familie in Cuxhaven greift im Kinderzimmer ein vier Monate altes Baby an und tötet es.

November 2002: In Hobeck (Sachsen-Anhalt) wird ein sechs Wochen alter Säugling Opfer eines Rottweilers. Der Hund reißt ihn aus dem Kinderwagen und beißt ihn tot.

Juni 2000: In Hamburg wird der 6 Jahre alte türkische Junge Volkan von zwei Kampfhunden zerfleischt. Teile seines Gesichtes findet man später in den Mägen der Hunde. Die Tragödie geschah auf dem Schulhof.